

ZB MED

# ÄRZTLICHE PRAXIS

Freitag, 27. April 2001 • 53. Jahrgang, Nr. 34

Zweimal pro Woche für den Hausarzt

## PRAXIS AKTUELL

## TÄGLICHE PRAXIS

## PRAXIS & WIRTSCHAFT

### Arme rauchen häufiger

Niedrige Schulbildung, Arbeitslosigkeit und Scheidung lassen Betroffene vermehrt zum Glimmstengel greifen ▶ 5

### Hilfe für Zappelphilipp

Bis zu fünf Prozent der Kinder leiden am Hyperkinetischen Syndrom. Jungs trifft es häufiger als Mädchen. Wie behandeln? ▶ 10

### Pfänden fürs Honorar

Wenn Privat-Patienten partout nicht zahlen, können Ärzte das Girokonto pfänden – künftig vielleicht auch noch den Dispo-Kredit ▶ 14

# Kleine Wunden, Riesen-Sepsis



Krankheits-Erreger nutzen selbst kleinste Wunden als Eintrittspforte in den Körper.

Foto: Schlicker

HANNOVER (bs) – Nur eine klitzekleine Schnittwunde hatte sich der Patient beim Werkeln in seinem Schrebergarten zugezogen. Drei Tage später landet er mit hochrot geschwollenem Bein und septischen Temperaturen auf der Intensiv-Station. Wer seine Patienten vor tiefen Wundinfektionen oder gar nekrotisierender Fasziiitis schützen will, sollte auch bei banalen Verletzungen penible Wundtoilette betreiben und den Heilungsverlauf mit Argusaugen überwachen. Denn die Frühzeichen von Komplikationen, etwa der nekrotisierenden Fasziiitis, sind oft sehr diskret ▶ 7

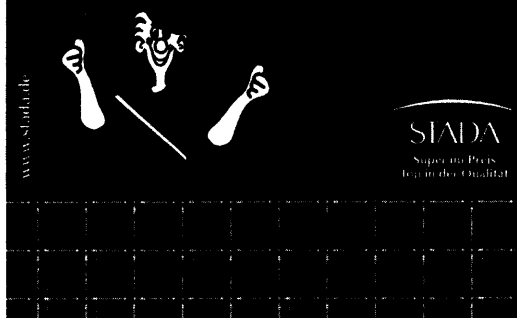
## Zweimal Benefit für Ihr Wartezimmer

MÜNCHEN (me) – Heute ist es wieder so weit: Mit Ihrer ÄP erhalten Sie zwei Exemplare von ÄP-benefit zum Auslegen im Wartezimmer. Die Themen der April-Ausgabe unserer Patienten-Beilage: Schlanke werden Schritt für Schritt, Jugend-Alkoholismus, Harn-Inkontinenz und vieles mehr.



z.B. N3 100 Filmtbl.

49,00 DM



## KURZ & KNAPP

Gurgeln verwässert

# „Motive der Niederländer

## I.v. gegen Basedow

MARRIBURG (ls) Was der Marburger Experte